

PRESSEMITTEILUNG

Einladung zur Präsentation des „Länderübergreifenden Regionalen Entwicklungskonzepts für die Bergbaufolgelandschaft Profen“ (LüREK) am 10. November 2021, um 18 Uhr, in Pegau.

Mit dem geplanten Ausstieg aus der Kohleverstromung steht die Region rund um den Tagebau Profen vor umfassenden Veränderungen. Dieser ist eine besondere Herausforderung für die Region, bietet aber auch Chancen auf positive Entwicklungen, welche bereits heute in Blick genommen werden müssen.

Mit dem nun vorliegenden Regionalen Entwicklungskonzept „LüREK“ wurde über ein Jahr lang eine regionale Strategie erarbeitet, die einen ersten Schritt zur gemeinsamen Umsetzung von Maßnahmen, ein Leitbild sowie Handlungsmaßnahmen aufstellt.

Der Burgenlandkreis und der Landkreis Leipzig laden gemeinsam mit den Städten Pegau, Hohenmölsen, Zeitz, Lützen und Gemeinden Teuchern, Elstertrebnitz und Elsteraue zur Vorstellung der Konzeptergebnisse am 10.11.2021, um 18 Uhr, in das Volkshaus Pegau ein.

Das LüREK beinhaltet eine Analyse und Bewertung, um eine regional abgestimmte und überregional anerkannte Handlungsstrategie abzuleiten und Zielsetzungen bis zum Jahr 2050 zu formulieren.

Neben der Arbeits- und Wirtschaftswelt verändern und entwickeln sich auch Mobilität, Natur und Landschaft sowie Tourismus. Eingebettet in das Strukturwandel-Projekt mit der „Innovationsregion Mitteldeutschland“ wurde von den Beteiligten ein gemeinsam getragenes Leitbild für eine koordinierte nachhaltige Regionalentwicklung in der Bergbaufolgelandschaft erarbeitet, welches die Stärkung der Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit der Region zum Ziel hat.

Am 10. November 2021 werden die Ergebnisse in Pegau vorgestellt. Für die Teilnahme am Konzeptforum um 18:00 Uhr im Volkshaus Pegau, muss eine Anmeldung bis zum 01.11.2021 per E-Mail unter info@luerek-profen.de und unter Angabe des Namens erfolgen. Aufgrund der aktuellen behördlichen Anordnungen ist die Teilnehmerzahl begrenzt und ohne vorherige Anmeldung nicht möglich.

Das LüREK ist eine von rund 25 regionalwirtschaftlichen Untersuchungen des Strukturwandelprojektes „Innovationsregion Mitteldeutschland“. In dessen Rahmen entwickelt die Europäische Metropolregion Mitteldeutschland (EMMD) gemeinsam mit den Landkreisen Altenburger Land, Anhalt-Bitterfeld, Burgenlandkreis, Leipzig, Mansfeld-Südharz, Nordsachsen und Saalekreis und den Städten Halle (Saale) und Leipzig neue Strategien und Projekte für Innovation und Wertschöpfung, um den Strukturwandel in der Region aktiv zu gestalten.

Das Vorhaben wird im Rahmen der Bund-Länder-Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW) durch den Bund, den Freistaat Sachsen, das Land Sachsen-Anhalt und den Freistaat Thüringen gefördert. In der Europäischen Metropolregion Mitteldeutschland (EMMD) engagieren sich strukturbestimmende Unternehmen, Städte und Landkreise, Kammern und Verbände sowie Hochschulen und Forschungseinrichtungen aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen.